

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. April 2024 18:42

[Zitat von aus SH](#)

Man hat die Arbeitszeit erhöht, obwohl die Schüler*innenschaft noch heterogener geworden ist. Mehr Personal gibt es an den "normalen" GemS nicht, nur an den richtig krassen Brennpunktschulen (sog. "Perspektivschulen") kann man zusätzliches Personal einstellen, weil es mehr Geld aus dem Topf für diesen Schultyp gibt.

Die Klassen waren früher kleiner, WEIL sie an IGS ja von Anfang an (seit Anfang der 70er) heterogen waren (HS, RS + Gym in einer Klasse). Nun sind aber auch noch die Förder-Kids hinzugekommen. Förderschullehrkräfte beraten und begleiten, sie unterrichten aber nicht oder bereiten Material vor. Ich habe in diesem Schuljahr richtig Glück, denn bei mir ist eine Förderschulkollegin in zwei von vier Stunden Englisch dabei. Das ist aber die ganz große Ausnahme.

Hier zwei Beispiele dafür, dass die nicht mitkriegen, was bei uns (an den GemS) los ist:

- Die Bildungsstaatssekretärin behauptet in Landtagssitzungen steif und fest, dass es an GemS in SH keine Lerngruppen mit 28 Kids gibt, selbst, wenn ein MdLT beweisen kann, dass sein Gattin eine solche Klasse in Mathe unterrichtet.
- Der Teiler für DaZ-Klassen wurde von 16 auf 18 angehoben, obwohl Größen von über 20 schon lange die Regel sind.

Ich finde, das reicht erstmal.

Alles anzeigen

Wir kennen es als Grundschullehrkräfte ja nicht anders. Klassenteiler auch 29.